

Zwischen Verschwörungsideologien und Einkaufshilfen – Ein Blick auf (regionale) Aktivitäten der extremen Rechten in Zeiten der Pandemie

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg

Spätestens seit Mitte März hat das Covid-19-Virus sowie die Maßnahmen zur Eindämmung das gesellschaftliche Zusammenleben in großem Ausmaß verändert und beeinträchtigt. Das Ringen um den richtigen Umgang mit dem Virus, die Frage, wie hohe Opferzahlen verhindert werden können, ohne dabei wirtschaftliche und soziale Härten zu verursachen, prägt seit Wochen den politischen Diskurs. In diesem Gemenge versuchen zunehmend extrem rechte Akteure mit ihrem Positionen Gehör zu finden.

Neben vielen solidarischen Aktionen und Initiativen lässt sich so seit Beginn der Ausbreitung des Virus und nur wenige Wochen nach dem rassistischen Terroranschlag in Hanau feststellen, dass Rassismus und Antisemitismus auch bzw. gerade in ‚Corona-Zeiten‘ virulent sind. So berichteten insbesondere Personen, die als asiatisch oder chinesisch gelesen werden, von vermehrten rassistischen Übergriffen und Anfeindungen und selbst überwunden geglaubte Vorurteile etwa gegenüber französischen Bürger*innen kommen teilweise wieder zum Vorschein.^{i ii}

Die Berichterstattung rund um Corona überlagert dabei die seit Hanau beginnende Debatte über Strategien gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Und auch Vorfälle in den folgenden Wochen, wie die vermehrten Brände in Geflüchteten-einrichtungen in den Landkreisen Olpe und

Siegen-Wittgenstein, zu denen auch der Staatsschutz Ermittlungen aufgenommen hat, blieben weitestgehend unbeachtet.ⁱⁱⁱ

Die Regelungen zur Eindämmung der Pandemie und in besonderem Maße das Kontaktverbot sowie die stark eingeschränkte Möglichkeit Versammlungen durchzuführen, stellen zivilgesellschaftliche Akteure vor neue Herausforderungen.

Die aktuelle Situation zwingt aber auch die extreme Rechte zu Veränderungen, auf welche die rechten Gruppen und Parteien unterschiedlich reagieren. Gleiches gilt für die Bewertung des Corona-Virus, der damit verbundenen Gefahren und getroffenen Sicherheitsmaßnahmen.

Verschwörungsideologien und Proteste gegen Eindämmungsmaßnahmen

Die Corona-Pandemie verstärkt auch die (Re-)Produktion von Verschwörungsideologien, welche in dem Virus oder in den staatlichen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung wahlweise Instrumente zur ‚Unterdrückung‘, ‚Gleichschaltung‘, ‚Überwachung‘, eine ‚biologische Waffe‘ oder einen Vorwand für ‚Zwangsimpfungen‘ sehen. Großen Zulauf bekommen hier vor allem Videos, in denen die Gefahr von Covid-19 heruntergespielt und von einer ‚Massenpanik‘, die von Medien und Leuten wie dem Chef-Virologen der Berliner Charité Christian Drosten erzeugt werde, berichtet wird. Die Abonnentenzahlen einschlägiger *Telegram*-Kanäle von Verschwörungsideologien haben sich innerhalb von zwei Wochen verdoppelt.^{iv} Ein anderer Strang von Falschinformationen bis zu Verschwörungsideologien zielt darauf ab, die parlamentarische Demokratie zu delegitimieren,

indem das Virus einfach nur als Grippe und „normal“ kleingeredet wird. Verschwörungsideolog*innen glauben dabei nicht an eine zufällige Entstehung und Verbreitung des Virus, sondern sehen meist eine politische oder ökonomische Elite, die hinter dem Virus und den dadurch gerechtfertigten Maßnahmen stehen. Gerade in Zeiten großer Verunsicherungen und ungewisser Zukunftsprognosen können solche oft antisemitisch konnotierten Erzählungen einfache Antworten auf komplexe Fragen und ein Erklärungsangebot für Krisen geben. Ein weiteres Feindbild, das aktuell besonders im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie befördert wird, hat sich um den Microsoft Gründer Bill Gates entsponnen, dem unterstellt wird, er wolle durch Impfungen die Weltbevölkerung reduzieren. Dies wird u.a. damit begründet wird, dass die *Melinda und Bill Gates Stiftung* sich für Impfungen einsetzt und einige Forschungseinrichtungen sowie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) finanziell unterstützt.

Großen Zulauf erfahren auch rechte *QAnon*-Anhänger*innen,^v die Donald Trump als Vorreiter im Kampf gegen eine satanisch-pädophile Weltverschwörung erachten und bei den „Hygienedemos“ in Berlin vertreten waren. Die Corona-Schutzmaßnahmen sehen sie lediglich als Täuschungsmanöver an.^{vi} Motive der *QAnon*-Ideologie kamen bereits beim Attentäter von Hanau zum Tragen.

Viele rechts-alternative und verschwörungsideologische Medien wie das *Compact Magazin* befeuern solche Mythen durch Falschinformationen und sehen sich in einem ‚Infokrieg‘ mit den demokratischen Parteien.

Damit wollen sie zum einen Unsicherheiten bei den Leser*innen vergrößern und zum andern einen Kontrollverlust der Regierung zu suggerieren.^{vii} Zusammen mit einer diffusen Mischung an Verschwörungsideolog*innen, Reichsbürgern und Holocaustleugner*innen, neu-rechten Akteuren, Antisemiten, Querfrontlern, Esoteriker*innen und Impfgegner*innen war das Medium am 25. April auf der fünften „Hygiene-Demo“ vertreten. Seit dem 28. März treffen sich hier regelmäßig Gegner*innen staatlichen Einschränkungen und Vorgaben in Berlin, um unter dem offiziellen Titel „Für Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit“ gegen vermeintliche „autoritäre Strukturen“ und Entscheidungen zu demonstrieren. Die fast 1000 Teilnehmenden hielten sich dabei nicht an die Abstandsregeln, weshalb die Polizei mehrfach eingreifen musste. Die ursprünglich aus der Künstlerszene heraus ins Leben gerufenen Demos wurden aber mittlerweile fast vollständig von extrem rechten Akteuren gekapert.



Bill Gates und vermeintliche Impfungen werden als Feindbilder besonders häufig in den ‚Corona Rebellen‘ Gruppen geteilt
(Screenshot Telegram Gruppe Corona Rebellen NRW, 29.4.2020)

Manche Protagonisten wie der Journalist Anselm Lenz, der einer der Organisatoren der Hygiene-Demos und Mitherausgeber der neuen Zeitschrift *Demokratischer Widerstand* ist, scheuen auch keine Querfrontversuche, wie etwa ein Interview bei Ken Jebsen (*Ken FM*) zeigt oder Artikel, die Selm auf dem verschwörungsnahen und pro-russischen Blog *Rubicon* in der Kategorie „Tiefer Staat“ veröffentlichte. Am 1. Mai folgte die nächste Demonstration der sich selbst als „Corona Rebellen“ bezeichneten Personen, mit mehreren Hundert Teilnehmenden sowie einigen weiteren meist sehr kleinen Protesten in mehreren Städten am gleichen Wochenende.

Die Heterogenität der Teilnehmenden zeigte sich auch in deren Aktionsformen. Während einige „Wir sind das Volk“ riefen oder verklärende Geschichtsvergleiche zur „Stasi DDR“ oder zum Ermächtigungsgesetz von 1933 zogen, beschränkten sich andere auf stilles Meditieren.

Bei beiden Demos gab es jeweils Gegenproteste und Positionierungen von der Berliner Volksbühne und Anwohner*innen, die sich unter dem Motto „Wir sind nicht eure Kulisse“ von den (extrem rechten) Demonstranten distanzierten.^{viii}

Bei den Protesten sind durchaus Parallelen zu den „Friedensmahnwachen“, die 2014 in verschiedenen Städten Deutschlands stattfanden und gegen die „Nato-Kriegsstimmungsmache“ im Zuge der Annexion der Krim durch Russland auf die Straße gingen. Gemeinsamkeiten bestehen in der Selbstbeschreibung als ‚unpolitisch‘, einer Offenheit für Rechtsaußen Akteure, Anti-Amerikanismus sowie ein grundsätzlicher Hang zu

Verschwörungserzählungen.

Weitergeleitet aus ATTILA HILDMANN



Bitte überall verbreiten und auf allen euren Profilen, in Stories posten oder an alle eure Kontakte schicken! VIELEN DANK IM NAMEN DER DEMOKRATIE UND FREIHEIT! 🍷❤️🌍

Auch mehr oder weniger Prominente wie Xavier Naidoo oder Attila Hildmann beteiligen sich massiv an der Verbreitung von Verschwörungsideologien.



Vernetzung und Werbung unter Gleichgesinnten

(Screenshots Telegram Gruppe Corona Rebellen NRW, 05.05.20)

In diversen weiteren Städten im ganzen Bundesgebiet haben sich mittlerweile regionale Gruppen unter dem Begriff *Corona Rebellen* oder *#nichtohneuns* gebildet, die sich über Telegram- und Facebook-Gruppen organisieren und vernetzen. Die entsprechende Gruppe für NRW liegt aktuell bei ca. 3500 Mitgliedern (Stand 06.05.2020). Aus diesen Gruppen wurden am 1. Mai einige deutlich kleinere Aktionen veranstaltet, darunter ein gemeinsames Meditieren auf dem Friedensplatz vor dem Dortmunder Rathaus. Einen Tag später kamen etwa 150 Personen in der Dortmunder Innenstadt auf dem Alten Markt zusammen, um gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu demonstrieren. Die nicht angemeldete Versammlung wurde von der Polizei aufgelöst.^{ix} Beide Aktionen sollen laut Eigenangabe eine Woche später wiederholt werden. Einige Stunden zuvor gab es bereits eine angemeldete Demonstration der lokalen *Gelbwesten*-Gruppierung mit ca. 15 Teilnehmenden, bei der u.a. die erste Strophe des Deutschlandlieds abgespielt wurde, was eine Strafanzeige gegen den Versammlungsleiter nach sich zog. In Siegen hielten ca. 20 Menschen ebenfalls eine Mahnwache ab, von denen einzelne eine Alukugel um den Hals trugen, die als Erkennungszeichen gleichgesinnter „Erwecker“ dienen soll. Hier gibt es Absichtserklärungen, jeden Montagabend „Spaziergänge“ durchführen zu wollen.

Weitere regionale Telegram-Gruppen mit deutlich geringerer Mitgliederzahl und von denen bisher noch keine öffentlichen Aktionen bekannt sind, gibt es im Regierungsbezirk Arnsberg neben Dortmund noch für Bochum, Hagen, Hamm, Iserlohn und für das Sauerland.

Am 06. Mai rief der als ‚vegane Koch‘ bekannt gewordene Attila Hildmann zu einer unangemeldeten Protestaktion vor dem Bundestag auf. Eine sehr heterogene Mischung von bis zu 400 Personen folgte seiner Aufforderung.^x Hildmann glaubt beispielsweise, dass die Demokratie in Deutschland abgeschafft werden solle und ‚geheime Mächte‘ eine „Neue Weltordnung“ einführen wollen.

Seit kurzem hat dieses Sammelspektrum an Reichs- und Verschwörungsideolog*innen, Esoteriker*innen, Impfgegner*innen, Antisemit*innen, und selbsternannten Friedensaktivist*innen in *Widerstand2020* ein parteipolitisches Angebot. Dabei schickte einer der drei Mitbegründer und ‚prominentes Gesicht‘ der Partei Dr. Bodo Schiffmann bereits ein Gesprächsangebot an den extrem rechten Aktivist Martin Sellner (früher *Identitäre Bewegung*), welcher wiederum ein paar Tage später alle „Patrioten“ zur Beteiligung bei *Widerstand2020* aufrief. Ralf Ludwig, ein weiterer Mitbegründer trat am 2. Mai in Stuttgart bei der bis dato größten Demonstration von ‚Corona-Maßnahmen-Gegner*innen‘ in Stuttgart auf, wo er die fast 5000 Anwesenden zum „Widerstand“ gegen Impfungen und die aktuellen Maßnahmen aufrief.^{xi} Die dritte Mitbegründerin Viktoria Hamm scheint die meisten administrativen und infrastrukturellen Aufgaben zu übernehmen. Auf dem Telegram-Kanal der Partei schreibt sie, dass sie alle „gegen Bill Gates und seine Vorhaben kämpfen“.

Bürgerkriegsszenarien der extremen Rechten

Viele Akteure der extremen Rechten versuchen die Corona-Pandemie zu nutzen, um damit ihre rassistischen, nationalistischen oder migrationsfeindlichen Ansichten zu untermauern. So sehen rechte Gruppierungen, die bereits seit längerer Zeit den Zusammenbruch der gesellschaftlichen Ordnung und einen angeblich unvermeidbaren Bürgerkrieg heraufbeschwören wollen, in der aktuellen Lage die Chance, ein ‚Tag-X Szenario‘ auszulösen, für gekommen an. Die Strategie, einen ‚Systemwandel‘ durch Destabilisierung und Chaos zu beschleunigen (Akzelerationismus), ist nicht neu. Vielmehr liegt sie einer Vielzahl an Strategiediskussionen zu Grunde, die bis hinein in rechtsterroristische Gruppierungen reichen. Wie das *RedaktionsNetzwerk Deutschland* bereits Anfang April berichtete, wurde der Innenausschuss des Bundestages vom Innenministerium informiert, dass rechte ‚Prepper‘ Gruppen und Netzwerke wie *Nordkreuz* Waffen und Munition aus Verstecken geholt hätten. Die Sicherheitsbehörden warnten daher vor einem erhöhten Risiko rechtsterroristischer Anschläge.^{xii}

Neonazispektrum

Die neonazistischen Splitterparteien *Die Rechte* und *Der III. Weg* bedienen zur Zeit insbesondere die altbekannte Kümmerer-Strategie indem sie Einkaufshilfen organisieren, Spenden sammeln, Geschenke verteilen und nationale Solidarität propagieren. Ideologisch wird versucht, die Pandemie als Beweis für das vermeintliche ‚Scheitern der Globalisierung‘

und ‚Sinnhaftigkeit von Nationalismus‘ darzustellen.

Anhänger des *III. Weg* verteilten in einigen Gemeinden im Sieger- und Sauerland (u.a. in Dahlbruch und Hilchenbach) Flyer mit der Aufschrift ‚Solidarität für Deutsche‘, in denen die Partei Hilfe im Alltag anbot. Zudem wurden an Ostern laut eigener Aussage zum wiederholten Male Futterspenden für ein Tierheim gesammelt.

Die Rechte machte sich die Einschränkungen des öffentlichen Lebens für völkische Sozialrethorik zunutze und bot in Dortmund Einkaufshilfen im Rahmen ‚Nationaler Solidarität‘ an. Dabei war auch die zum gleichen Nazidunstkreis gehörende *AG West* eingebunden, welche vereinzelt Bilder veröffentlichte, auf denen nach eigener Aussage rechte Aktivisten älteren Leuten ihre Einkäufe übergaben. Zur Strategie, sich sozial und freundlich zu geben und Solidarität mit den ‚ehrlichen Arbeiter*innen‘ im Niedriglohnsektor zu zeigen, passt auch eine weitere kleine Aktion der Gruppe, bei der diese Geschenktütchen an Angestellte in Supermärkten verteilten. Die Resonanz blieb vermutlich auf die eigene Szene und einschlägige Onlineportale beschränkt.

Seit Anfang April fordern die Nazis vehementer den Shutdown zu beenden, werfen der Regierung Unfähigkeit zum Beispiel bei der Beschaffung von Schutzausrüstung vor und behaupten, dass diese die Zahl der Toten statistisch in die Höhe getrieben hätte sowie die Krise zum Ausbau von Überwachungsmechanismen nutzen würde. Auch Rechtsrock-Konzerte und andere

Veranstaltung wie das neonazistische Kampfsportevent *Kampf der Nibelungen (KdN)* sind oder werden sehr wahrscheinlich noch abgesagt. Dies bringt zum einen erhebliche finanzielle Einbußen mit sich, zum anderen bleiben auch Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten aus, die auch durch etwaige Übertragungen im Internet nicht aufgefangen werden. Der *KdN* veröffentlichte zudem einige vermeintlich harmlose Trainingsvideos für zu Hause.

Am 20. April, dem Geburtsdatum von Adolf Hitler und inoffizieller Feiertag von Neonazis, rief *Die Rechte* zum „Fahnen hissen“ zu Hause auf und zündete ein kleines Straßenfeuerwerk in Dortmund-Dorstfeld. Weiter rief sie mit anderen neonazistischen Parteien und Gruppen zu einer Onlinedemo gegen Globalisierung und für einen „Systemexit“ auf, die von den *Jungen Nationalisten (JN)* organisiert wurde. Der zu benutzende Hashtag wurde jedoch frühzeitig von (Online-) Gegendemonstranten übernommen, so dass die Wirkung der Onlinedemo völlig verpuffte.

In Bremerhaven gab es am 25. April die erste Kundgebung zu Corona-Zeiten der Partei auf der Straße, bei der die Hälfte der ca. 20 Teilnehmenden aus Dortmund und Umgebung zur Unterstützung des örtlichen Kreisverbandes anreiste. Die Demonstration konnte als Testversuch für die seit längerer Zeit beworbene 1. Mai-Demo – ein fester Termin im Demokalender von Nazis – gesehen werden, welche dieses Jahr in Hamburg stattfinden sollte, aber von der Stadtverwaltung letztlich verboten wurde. Dies konnte auch durch die zwischenzeitliche Änderung des Orts seitens des Anmelders oder der Reduzierung auf 25

Teilnehmende verhindert werden.^{xiii} Weitere Anmeldungen der Partei in Braunschweig und Bremen wurden gleichermaßen verboten, so dass die 30-40 Nazis, die im niedersächsischen Verden auf das endgültige Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Demoverbot warteten, wieder unverrichteter Dinge umkehren mussten. Mit dabei waren wieder viele bekannte Nazis aus Dortmund und Hamm.



(Dortmunder Nazis am auf dem Weg zur Demo in Bremerhaven; Foto: Recherche-Nord)

Der *III. Weg* sagte seine ‚1. Mai-Demo‘ in Erfurt selbst ab, da er sich laut eigener Aussage nicht dem „staatlichen Auftragsdiktat unterwerfen“ wolle und rief seine Anhänger stattdessen zu eigenen dezentralen Aktionen auf. Diese beschränkten sich zum großen Teil auf Flyerverteilungen sowie auf eine Mahnwache im Münchener Stadtteil Pasing, bei der auch Julian Bender aus dem Kreis Olpe beteiligt war. Nach einer gewaltsamen Auseinandersetzung mit mindestens einem Gegendemonstranten wurde Bender vorübergehend festgenommen und wegen schwerer Körperverletzung angezeigt.^{xiv}

Die NPD befindet sich seit einiger Zeit im Sinkflug und ist auch aktuell überwiegend still. Der nordrhein-westfälische Landesverband

schaffte es lediglich im Internet sich für Landwirte und Erntehelfer auszusprechen und versuchte in gewohnter Manier Obdachlose gegen Geflüchtete auszuspielen.

Extrem rechte Mischszenen und Bruderschaften, die in den letzten Jahren regelmäßig in Essen, Köln, Düsseldorf und Herne auf die Straße gingen traten seit März kaum in Erscheinung. Einige Protagonisten aus NRW versuchen jedoch bei den neu entstehenden Corona-Protestgruppen mitzumischen, wo es keinerlei Widerspruch gegen die extrem rechte Unterstützung zu geben scheint.



Auch der Rechtsextremist Dominik Roeseler aus Mönchengladbach versucht bei den verschwörungsideologisch geprägten Protestgruppen Fuß zu fassen. (Telegram Gruppe Corona-Rebellen-NRW, 04.05.20)

Die AfD mit widersprüchlichen Strategien

Während viele Verschwörungsideolog*innen und rechtsalternative Medien die Gefahr des Virus leugnen und als von Eliten inszenierte Panik oder Unterdrückungsinstrument erachten, bröckelte deren bisher vorhandene Rechtsaußenallianz mit der AfD erstmalig, da die Parteiführung diesen Schritt zunächst nicht mit ging. Vielmehr hielt sie sich zu Beginn der Corona-Pandemie auffällig zurück, stimmte

nicht gegen das Maßnahmenpaket der Bundesregierung und war viel mit sich selbst beschäftigt. Auch die NRW-Fraktion der Partei gab sich zunächst ganz staatsmännisch und bekundete, dass ‚politische Differenzen jetzt zweitrangig seien‘. Eine neu entstehende ‚Corona-Protestbewegung‘, könnte sich daher von der neu gegründeten Partei *Widerstand2020* besser repräsentiert fühlen.

Andere Themen, wie der Parteiausschluss von Wolfgang Gedeon oder die vom Bundesvorstand der Partei erzwungene Selbstauflösung des Flügels, erhielten nur kurz mediale Aufmerksamkeit. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass die Auflösung des Flügels nur Parteikosmetik darstellt, da keine personellen Konsequenzen folgen und die Positionen des Flügels bereits weit in der Partei verankert sind. Auch Björn Höcke blies in dasselbe Horn, als er fast zeitgleich mit der Bekanntgabe der Selbstauflösung in einem Interview mit Götz Kubitschek von der „Historisierung des Flügels“ sprach.^{xv}

Dennoch befindet sich die AfD im Umfragetief, was Beobachter zum einen damit erklären, dass in Krisenzeiten offenbar wird, dass die rechtspopulistischen und rassistischen Positionen der AfD keine Antworten auf gesellschaftliche Probleme bieten, dass Fakenews sowie rassistische Hetze aktuell nicht mehr zu den Anhänger*innen durchdringen und auch die Online-Echokammern teilweise durchbrochen werden.^{xvi} Ob die Analysen zutreffen sei dahingestellt, die AfD sah sich jedenfalls genötigt trotz Infektionsrisiko eine Sondersitzung der Bundestagsfraktion abzuhalten, um ihre Positionen zur Coronakrise

zu schärfen und als Ergebnis eine „Normalisierung nach Ostern“ zu fordern.^{xvii}

Während also insbesondere die Parteispitze zu Beginn der Pandemie die Maßnahmen gegen das Coronavirus als notwendig erachtete, mehren sich seit Mitte April die Stimmen in den Kreis- und Landesverbänden, welche eine Lockerung fordern und die Verbote als nicht verhältnismäßig ansehen. Hier versucht die AfD sich als Verteidiger von Gastronomiebesitzern, Landwirten, Selbstständigen und Kleinunternehmen zu geben. In Magdeburg hat die Partei eine Demonstration mit dem Titel „Shutdown, Maskenpflicht und Panikmache“ durchgeführt und auch in anderen vom (ehemaligen) Flügel dominierten Landesverbänden wie etwa Thüringen gibt es ähnliche Überlegungen.^{xviii} Die Partei möchte sich auch beim Thema Corona als fundamentaloppositionelle Bewegungs- und Straßenprotestpartei inszenieren. Die bisherigen Proteste im Kontext von Corona könnten aber auch zur Gefahr für die Partei werden, sollte sie es nicht schaffen, sich als Vertreter der möglicherweise noch wachsenden Proteste zu etablieren.

Im Regierungsbezirk Arnsberg ist es bisher nicht zu öffentlichen Versammlungen von AfD-Gliederungen gekommen, jedoch zeigen die Onlinebeiträge der Kreisverbände eine ähnliche Tendenz auf. Der Kreisverband der AfD Hamm teilt etwa viele Beiträge von Flügel-Anhängern wie Höcke, dem ehemaligen AfD-NRW Landesvorsitzenden Röckemann oder ein „Lockdown-Wahn“ Posting von Christian Blex, die allesamt Maskenpflicht und insbesondere die Schließung von Einzelhandel und Gastronomie ablehnen und eine Rückkehr

„schnellstmöglich zur Normalität“ fordern. AfD übliche Parolen wie „Merkel muss weg“ und DDR Vergleiche werden auch in Bezug auf Corona weiter verbreitet. Der gemeinsame Tenor ist die Selbstinszenierung als (einziger) Verfechter der Grundrechte und Freiheit der Bürger*innen. Mit Unterstützungsforderungen für mittelständische Unternehmen, Gastronomie-besitzer*innen, Selbstständige und Landwirte sollen für die Partei wichtige Zielgruppen angesprochen werden. Genauso finden sich populistische Postings wie beim KV Hamm, der im Anschluss an die Vorschläge Bundestagesfraktionen die Biersteuer auszusetzen möchte. Die *Junge Alternative NRW* rief unter dem Hashtag „Fridays for Farmers“ zur Unterstützung „heimischer Bauern“ bei der Ernte auf.

Der Kreisverband Siegen-Wittgenstein gab sich zunächst ebenfalls seriös und widersprach sogar zahlreichen Verschwörungserzählungen zu dem im März stattgefunden Nato-Manöver, die teilweise auch aus dem eigenen Umfeld kamen. Zuletzt überwogen aber auch hier die Forderungen nach Lockerung der Maßnahmen gepaart mit üblichen ‚AfD-Themen‘ wie der vermeintlichen „Diesellüge“ oder Hetze gegen Ausländer*innen.

Insgesamt zeigt sich, dass die Partei weiterhin die bekannten rassistischen, populistischen und nationalistischen Schlagworte und Narrative benutzt und versucht, diese als durch Corona bewiesen darzustellen.

So sehen einige Mitglieder die Schließung der Grenzen als Erfolg und Zeichen für mehr Nationalismus und gegen Globalisierung, bringen Zuwanderung in Verbindung mit dem Virus oder stellen Geflüchtete als Gefahr für die Verbreitung des Virus dar.



(Facebook Screenshot, 27.04.20)

Der Dortmunder Kreisverband forderte nicht nur an Ostern „keine Sonderrechte für Muslime“ mit Blick auf den am April startenden Ramadan, sondern bemühte sich auch Meldungen zu anderen Themen außer Corona zu veröffentlichen. So verfasste Mathias Helferich eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Schulleiter des Dortmunder Stadtgymnasium, da dieser in einem Statement zu dem rassistischen Attentat in Hanau auch die Bedeutung von rassistischer Hetze und Stimmungsmache durch rechte Parteien wie der AfD, thematisiert hatte. Helferich sah hier eine vermeintliche ‚Neutralitätspflicht‘ des Schulleiters als nicht gegeben an. Unter dem Stichwort ‚Neutrale Schule‘ betreibt die AfD bereits seit längerer Zeit den Versuch, kritische Lehrer*innen mundtot zu machen, welche sich

für demokratische Werte stark machen und Rassismus auch im Unterricht thematisieren. Mit Blick auf die Kommunalwahlen im September 2020, forderte die Dortmunder AfD einen plakatfreien Wahlkampf und veröffentlichte zudem ihr Kommunalwahlprogramm, das sich erwartungsgemäß gegen den Islam, Genderngerechtigkeit, Klimaschutz oder Projekte gegen Rechts wie *Schule ohne Rassismus* richtet.

Die letzten Wochen zeigen, dass Falschinformationen und irreführende Videos, Aussagen und Statistiken sich in Krisenzeiten noch schneller verbreiten und auch Menschen außerhalb der sonstigen extrem rechten Filterblase erreichen können. So sind bisher Verschwörungsideologen wie *Ken Jebsen (Ken FM)* oder *Oliver Janich* Stichwortgeber einer sehr diffusen Mischung an Protestierenden, die der Minimalkonsens eint, die Grundrechte gegen die Corona bedingten Maßnahmen verteidigen zu wollen. Gruppen wie *Corona Rebellen* bieten Anknüpfungspunkte für extrem rechte Akteur*innen und werden teilweise (wie in Berlin) schon stark von diesen geprägt. Und zumindest online können sie schon jetzt auf eine Massenbasis zurückgreifen.

Die Neonaziszene einschließlich der Parteien *Die Rechte* und *Der III. Weg* lebt generell von ihrem Aktionismus in Form von Demonstrationen, Konzerten, Gemeinschaftsabenden und sonstigen Veranstaltungen, deren Wegfall beide Parteien vor erhebliche nicht nur finanzielle Probleme stellen kann.

Die neonazistischen Parteien versuchen mit bekannten Strategien Sympathien zu ergattern,

bekommen aber kaum Aufmerksamkeit und mussten am prestigevollen 1. Mai Niederlagen hinnehmen. Ebenso hat *Die Rechte* jüngst dazu aufgerufen, sich an den „Volksprotesten“ zu beteiligen und in Chatgruppen, die der Vernetzung und Organisation von Protestaktionen in NRW dienen, mischen lokal bekannte Rechtsextreme bereits mit.^{xix}

Die AfD hat mit internen Konflikten sowie einer drohenden Beobachtung durch den Verfassungsschutz zu kämpfen und befindet sich im Umfragetief. Noch offen ist die Frage, wie sich die Partei zu *Corona-Rebellen* und der Partei *Widerstand2020* verhalten wird und ob es ihr gelingt, sich selbst als Speerspitze der Proteste gegen Corona bedingte Maßnahme zu etablieren.

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg arbeitet seit 2008 in Trägerschaft des Amts für Jugendarbeit der EKvW. Sie berät Menschen und Institutionen, die sich gegen Rechtsextremismus und Rassismus sowie für eine demokratische Alltagskultur einsetzen.

Kontakt:

*Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus
c/o Amt für Jugendarbeit der Evangelischen
Kirche von Westfalen
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte*

www.mbr-arnsberg.de
info@mbr-arnsberg.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

demokratie leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



NRWeltoffen

-
- ⁱ <https://www.belltower.news/dokumentation-corona-rassismus-97895/>, [letzter Zugriff 28.04.2020].
- ⁱⁱ <https://taz.de/Rassismus-wegen-Corona!/5681995/>, [letzter Zugriff 28.04.2020].
- ⁱⁱⁱ <https://www.wa.de/nordrhein-westfalen/alter-bahnhof-olpe-feuerwehr-denkmalgeschuetzten-gebaeude-grosseinsatz-13646487.html>, [letzter Zugriff 02.05.2020]. <https://wirsiegen.de/2020/03/brand-in-einer-fluechtlingsunterkunft-in-wilnsdorf-kriminalpolizei-hagen-ermittelt/312496/>, [letzter Zugriff 02.05.2020].
- ^{iv} <https://www.tagesspiegel.de/politik/anti-lockdown-proteste-warum-corona-leugner-zur-gefahr-werden-koennen/25778086.html>, [letzter Zugriff 04.05.2020].
- ^v <https://www.rnd.de/politik/qanon-der-aufstieg-einer-gefährlichen-verschwörungstheorie-ORTPE4D5YRFRZKVTMJBTFADJTY.html>, [letzter Zugriff 06.05.2020].
- ^{vi} <https://www.rnd.de/politik/qanon-der-aufstieg-einer-gefährlichen-verschwörungstheorie-ORTPE4D5YRFRZKVTMJBTFADJTY.html>, [letzter Zugriff 05.05.2020].
- ^{vii} <https://www.dw.com/de/pandemischer-populismus/a-53232833>, [letzter Zugriff 05.05.2020].
- ^{viii} <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/corona-demos-101.html>, [letzter Zugriff 05.05.2020].
- ^{ix} <https://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/demo-gegen-corona-regeln-dortmund-aufgeloeset-100.html>, [letzter Zugriff 04.05.2020].
- ^x <https://www.tagesspiegel.de/berlin/hunderte-protestieren-gegen-corona-regeln-polizei-beendet-demonstration-von-attila-hildmann-vor-dem-reichstag/25808108.html>, [letzter Zugriff 06.05.2020].
- ^{xi} <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/demo-stuttgart-gegen-corona-einschraenkungen-100.html>, [letzter Zugriff 05.05.2020].
- ^{xii} <https://www.rnd.de/politik/corona-krise-bundesregierung-warnt-vor-rechtsterroristischen-anschlagen-TXQKMPWUJCTNBIGOQO2PKP47M.html>, [29.04.2020].
- ^{xiii} <https://www.mopo.de/hamburg/corona-regeln-hamburg-verbietet-nazi-demo-am-1--mai-36605796>, [letzter Zugriff 04.05.2020].
- ^{xiv} <https://www.br.de/nachrichten/bayern/gewaltsame-auseinandersetzungen-bei-rechtsextremer-demonstration,RxprMV7>, [letzter Zugriff 05.05.2020].
- ^{xv} <https://www.tagesspiegel.de/politik/echte-aufloesung-oder-nur-kosmetik-wie-die-afd-um-ihren-rechtsextremen-fluegel-ringt/25674232.html>, [letzter Zugriff 05.05.2020].
- ^{xvi} <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2020/04/09/die-afd-das-coronavirus-und-die-gesprengte-echokammer>, [letzter Zugriff 06.05.2020].
- ^{xvii} <https://www.rnd.de/politik/trotz-corona-afd-trifft-sich-zu-sondersitzung-im-bundestag-IWY22ZLK17JWYTPSPOLHR3QY2U.html>, [letzter Zugriff 30.04.2020].
- ^{xviii} <https://www.faz.net/2.1652/wie-die-afd-gegen-die-corona-bekaempfung-stimmung-macht-16744258.html>, [letzter Zugriff 05.05.2020].
- ^{xix} <https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/mobilmachung-gegen-die-corona-diktatur>, [letzter Zugriff 05.05.2020].